

**Interpellation SVP-Fraktion:
«Eine obligatorische Fremdsprache auf der Primarstufe**

Vergangene Woche wurde im Kantonsrat Schaffhausen mit 29 zu 15 Stimmen erfolgreich eine Motion zur Fremdsprachenfrage auf der Primarstufe an den Regierungsrat überwiesen. Darin wird gefordert, dass das Konkordat über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) dahingehend anzupassen sei, dass nur noch eine obligatorische Fremdsprache in der Primarschule unterrichtet wird. Auch in diversen andern Schweizer Kantonen sind Bestrebungen zu nur noch einer obligatorischen Fremdsprache in den ersten sechs Schuljahren im Gang. Der Dachverband des Schweizer Lehrpersonals (LCH) macht sich ebenfalls für eine Lockerung der Richtlinien bezüglich der zweiten Fremdsprache stark, weil viele Kinder überfordert sind oder zumindest an ihre Grenzen stossen.

Im Kanton St.Gallen wird seit der Umsetzung des X. Nachtrags zum Volksschulgesetz im August 2008 nebst dem schon seit längerem bestehenden Französisch ab der 5. Primarklasse nun auch Englisch ab der 3. Primarklasse geführt. Trotz Widerstand der SVP-Fraktion wurde nach der knappen Annahme des HarmoS-Konkordats durch das St.Galler Stimmvolk der entsprechende Fremdsprachenunterricht auf der Primarschulstufe auch noch auf Konkordatebene zementiert. Die Schulhoheit wurde damit vom Kanton auf die EDK verschoben, was wiederum einer De-facto-Abschaffung der direktdemokratischen Mitsprache in Bildungsangelegenheiten gleichkommt.

Im Hinblick auf die berufliche Zukunft der Schulkinder und aus motivationalen Gründen macht es wahrscheinlich Sinn, in dieser Schulstufe nur noch Englisch zu führen. Die in diesen beiden Primarschuljahren erworbenen Französischkenntnisse tragen kaum zum nationalen Zusammenhalt bei, es wäre deshalb wahrscheinlich sinnvoll die zweite Landessprache auf die Oberstufe zu verschieben und dort die Französischlektionen aufzustocken.

Die SVP-Fraktion bittet die Regierung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Erwartet die Regierung, dass die EDK aufgrund des zunehmenden politischen Drucks aus den Kantonen in dieser Angelegenheit reagieren wird?
2. Wie realistisch scheint die Möglichkeit, durch diesen Druck eine Anpassung des HarmoS-Konkordats in die an diversen Fronten geforderte Richtung zu erwirken?
3. Wäre aus Sicht der Regierung ein Zurückkommen auf lediglich eine Fremdsprache in der Primarschule nur durch den Austritt des Kantons St.Gallen aus dem HarmoS-Konkordat und einer erneuten Änderung des Volksschulgesetzes umsetzbar?
4. Teilt die St.Galler Regierung die Auffassung der SVP-Fraktion, dass zwei Fremdsprachen in der Primarschule zu viel sind?
5. Wie beurteilt die St.Galler Regierung die Sichtweise, dass im Hinblick auf die berufliche Zukunft der Schulkinder und aus motivationalen Gründen im Kanton St.Gallen nur noch Englisch auf der Primarschulstufe unterrichtet werden soll?
6. Unter welchen Überlegungen wird im ersten Schuljahr der Realschule Französisch obligatorisch geführt und ab dem zweiten und dritten Realschuljahr nur noch auf freiwilliger Basis? Wäre es nicht sinnvoller, dies in der Realschule von Beginn weg auf freiwilliger Basis anzubieten?»

25. Februar 2014

SVP-Fraktion